

# Wochenblatt

für Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Ercheint:  
Mittwochs und Sonnabends.  
Abonnementpreis:  
(einschl. des jeder Sonnabend-Nr.  
beiliegenden Sonntagsblattes)  
vierteljährlich 1 1/2 Mark.

Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden und der  
städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

Geschäftsstellen  
für

Königsbrück: bei Herrn Kaufmann  
H. Scherlich Dresden: Annoncen-  
Bureau's Haasenstein & Vogler, In-  
validenbank, W. Saalbach. Leipzig:  
Rudolph Mosse, Haasenstein  
& Vogler. Berlin:  
Centralannoncenbureau für  
sämmliche deutsche Zeitungen.

Zweihunddreißigster Jahrgang.

Buchdruckerei von Ernst Ludwig Förster in Pulsnitz.  
Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Paul Weber in Pulsnitz.

Auswärtige Annoncen-Aufträge

von uns unbekanntem Firmen und Personen nehmen wir nur gegen Prämumerando-Zahlung durch Briefmarken  
oder Posteingahlung auf. Anonyme Annoncen, oder solche, welche Beleidigungen enthalten, werden keinesfalls  
aufgenommen, mag der Betrag beiliegen oder nicht. Exped. des Amtsblattes.

Mittwoch.

N<sup>o</sup> 18.

3. März 1880.

## Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Hausbesizers und Leinwandhändlers Ernst Julius Schiers in Bretznig wird heute, am 25. Februar 1880, Nachmittags 6 Uhr, das  
Konkursverfahren eröffnet.

Herr Rechtsanwalt Söhner in Pulsnitz wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 27. März 1880 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in  
§ 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 11. März 1880, Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, den 8. April 1880, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Ge-  
meinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abge-  
sonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. März 1880 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Pulsnitz.

Beglaubigt: E. Söhnel, Gerichtsschr.

Für die zu dem Nachlaß weil. des Gasthofbesizers und Fleischermeisters Herrn Carl Gottlieb Menzel hier gehörigen Grundstücke, als:

- 1., das Gasthofgrundstück am Obermarkt Nr. 195 des Brandcatasters mit Garten, Fol. 135 des Grund- und Hypothekenbuchs für Pulsnitz,
- 2., das Scheunengrundstück sub Nr. 175E des Brandcatasters, Fol. 1517 des Grund- und Hypothekenbuchs für Pulsnitz,
- 3., das Feldgrundstück Nr. 1004 des Flurbuchs, Fol. 889 des Grundbuchs für Pulsnitz,
- 4., das Feld- und Wiesengrundstück Nr. 748 und 749 des Flurbuchs, Fol. 649 des Grundbuchs für Pulsnitz,
- 5., das Feld- und Wiesengrundstück Nr. 745 und 747 a des Flurbuchs, Fol. 648 des Grundbuchs für Pulsnitz

sind

ad 1., 24000 M. — \$,  
ad 2., 2100 M. — \$,  
ad 3., 180 M. — \$,  
ad 4., 800 M. — \$,  
ad 5., 500 M. — \$

als Kaufpreise geboten worden.

Zu möglicher Erlangung höherer Kaufpreise ist

der 16. März 1880

als Mehrbietungstermin anberaumt worden und werden daher alle diejenigen, welche auf das Eine oder das Andere der gedachten Nachlaßgrundstücke höhere Gebote zu  
thun gemeint sein sollten, andurch geladen, gedachten Tages Vormittags vor 12 Uhr an Amtsstelle hier zu erscheinen, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und  
hiernach des Weiteren sich gewärtig zu halten.

Pulsnitz, am 26. Februar 1880.

Das Königliche Amtsgericht.  
Jahn.

W.

Für das zum Nachlaß Johann Gottlob Schöne's in Pulsnitz Meißn. Seits gehörige Hausgrundstück Nr. 34 des Brandcatasters, Fol. 33 des Grund- und Hy-  
pothekenbuchs für Pulsnitz Meißn. Seits ist die Summe von 1650 M. — als Kaufpreis geboten worden.

Zu Erlangung eines höheren Kaufpreises ist im Interesse der bei diesem Nachlaß betheiligten unmündigen Geschwister Schöne

der 18. März 1880

als Mehrbietungstermin anberaumt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche auf besagtes Hausgrundstück höhere Gebote zu thun gemeint sind, andurch geladen, gedachten Tages Vormittags vor  
12 Uhr an Amtsgerichtsstelle hier zu erscheinen, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und hiernach des Weiteren gewärtig zu sein.

Pulsnitz, am 26. Februar 1880.

Das Königliche Amtsgericht.  
Jahn.

W.

Sonnabend, den 6. März 1880, Nachmittags 2 Uhr,

sollen im hiesigen Gerichtsgebäude durch den Unterzeichneten 6 Stück gute Rohrflüßle, 1 Tisch, 1 Kleiderstoch etc. sowie eine Parthie Pfefferkuchen meistbietend und gegen  
Baarzahlung versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Königliches Amtsgericht Pulsnitz, den 28. Februar 1880.

Kunath, Gerichtsvollzieher.

## Bekanntmachung.

In Folge Kündigung des dormaligen Inhabers ist das Amt des Aufsehers der städtischen Wasserleitung vom 1. April d. Js. an von Neuem zu besetzen.  
Bewerber wollen ihre Gesuche bis 15. dieses Monats auf hiesiger Rathsexpedition niederlegen.

Pulsnitz, am 1. März 1880.

Der Stadtrath.  
Schubert, Drgrmrstr.

Die neueste Auflage des Leitfadens für Gemeindevorstände ist, soweit solches noch nicht geschehen, ungesäumt auf Kosten der Gemeindefasse anzuschaffen.  
Königliche Amtshauptmannschaft Rauenzen, am 26. Februar 1880. Schaffer.

## Durch den Sanct Gotthard.

Ein tröstlicher Gedanke dringt ab und zu mit  
hellen Sonnenlicht durch alle Nebel, die sich in äußerlich  
immer trüber werdender Zeit um uns lagern. Welche  
Hindernisse auch Jrrthum, Unverstand und Selbstsucht  
vor uns aufhäufen mögen, der erfindungsreiche und  
thatkräftige Geist des Menschen wirft sie von Zeit zu

Zeit durch eine unvermuthete Schwentung überwältigend  
bei Seite und schreitet auf dem Wege seiner Kulturent-  
wicklung siegreich vorwärts. Wir bewundern wohl den  
Geist mancher Thiergeschlechter, betrachten staunend ihren  
verständigen Trieb, ihre Schöpfungen, die sich bis zur  
Höhe sozialer Einrichtungen erheben, und stellen Thätig-  
keit und Werke der Bienen, der Ameisen oder der Wiber  
als Beispiele auf zur Nachahmung für den stolzen

Menschengeist. Aber es muß diese Bewunderung doch  
erheblich schmälern, wenn wir in Erwägung ziehen, daß  
die Biene, die Ameise und der Wiber ihre Werke noch  
heute genau so verrichten, wie vor zehn- oder hundert-  
tausend Jahren, daß kein Ziel für Weiterentwicklung  
vor ihnen steht, daß die Bewegung der Ameise in dem  
alten Ameisenhaufen entspringt und in dem alten Amei-  
senhaufen endigt. Was ist dem Menschen die Erde?